

# DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH

**Wie unternehmen wir Entwicklung?**

**Entwicklungspolitische Effekte des DEG-Finanzierungsneugeschäftes  
und der Programmfinanzierung im Geschäftsjahr 2010**

-Internetversion-

E- Volkswirtschaft/Entwicklungspolitik  
Köln, Februar 2011

Wir unternehmen Entwicklung.



**Methodologie und Trends**

**Geschäftspolitische Qualität des Finanzierungsgeschäfts**

**Entwicklungspolitische Qualität im Finanzierungsgeschäft  
und in der Programmfinanzierung**

**„Unhidden Champions“- Herausragende Projekte 2010**

## Finanzierungsgeschäft

- In 2010 wurden 92 Projekte mit einem Gesamtvolumen i. H. v. 1.223 Mio EUR zugesagt, zu denen insgesamt 87 Geschäftspolitische Ratings vorliegen.
- Dabei wurden 20 Projekte im Finanzsektor, 13 Infrastrukturvorhaben, 9 Private-Equity-Fonds und 45 Vorhaben produzierender Unternehmen bewertet.
- 13 Ratings konnten der Region Afrika, 26 Ratings der Region Asien, 21 der Region Europa und 27 der Region Lateinamerika zugeordnet werden.

## Programmfinanzierung

- Aus BMZ-Mitteln wurden 76 PPP-Projekte (develoPPP.de) mit einem Gesamtvolumen i. H. v. 47,8 Mio EUR zugesagt, zu denen jeweils ein entwicklungspolitisches Rating (EPR) vorliegt.
- Es wurden 54 TA-Maßnahmen mit einem Zusagevolumen von 3,8 Mio EUR zugesagt.
- Aus BMU-Mitteln wurden 7 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 1,4 Mio EUR zugesagt.

## Welche Tendaussagen lassen sich hinsichtlich Entwicklungspolitischer Effekte im Finanzierungsgeschäft treffen?



- 64 % der Projekte leisten einen direkten Beitrag zu den Millenniumszielen.
- Die Wachstumsinitiative Mittelstand zeigt Wirkung: Im Dreijahresdurchschnitt (seit 2008) wurde die Milliarde erreicht, 73 % der indirekten Finanzierungen stehen im Zusammenhang mit lokalen KMUs.
- DEG-Partner stellen sich sozialer Verantwortung (CSR): Insbesondere zur Entwicklung des lokalen Umfeldes trägt die Mehrheit der Projekte bei.
- In der Region Afrika werden die höchsten entwicklungspolitischen Effekte erzielt.
- Der Zusammenhang zwischen entwicklungspolitischer und finanzieller Nachhaltigkeit wird bestätigt.
- Die erwarteten quantitative Effekte entwickeln sich eher rückläufig.

**Methodologie und Trends**

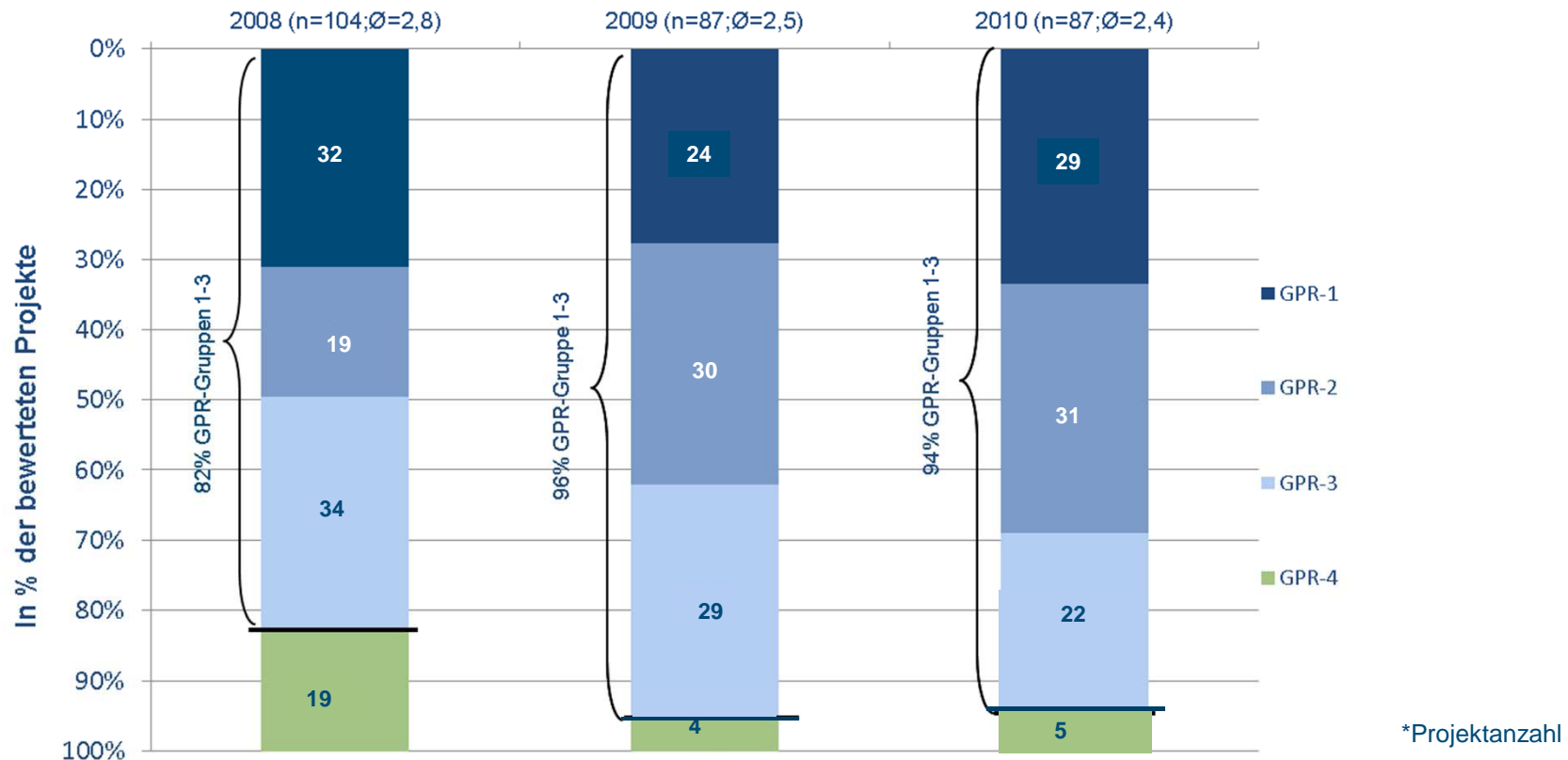
**Geschäftspolitische Qualität des Finanzierungsgeschäfts**

**Entwicklungspolitische Qualität im Finanzierungsgeschäft  
und in der Programmfinanzierung**

**„Unhidden Champions“- Herausragende Projekte 2010**

# Wie haben sich die GPR-Ergebnisse im Zeitverlauf entwickelt?

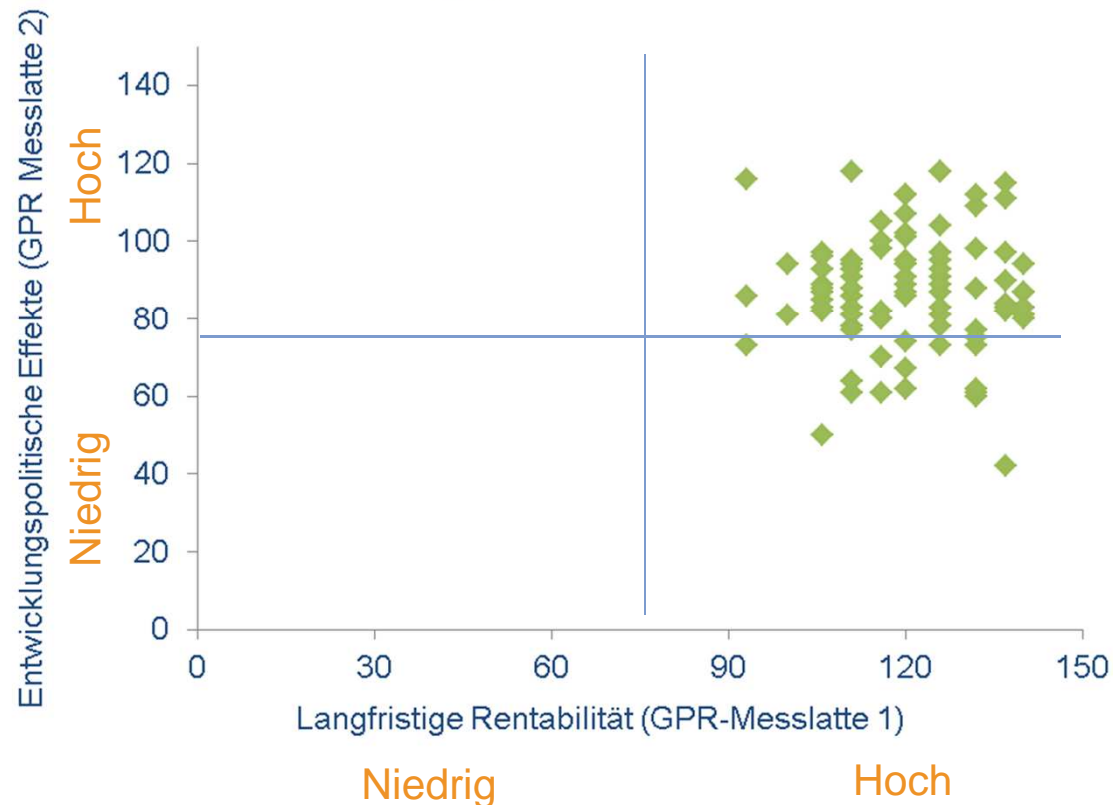
Verteilung der Projektneuzusagen nach GPR-Gruppen\*



Die geschäftspolitische Qualität hat sich mit der GPR-Durchschnittsnote von 2,4 gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert (2009: 2,5).

# Wie verhalten sich Rendite- und Förderziel zueinander?

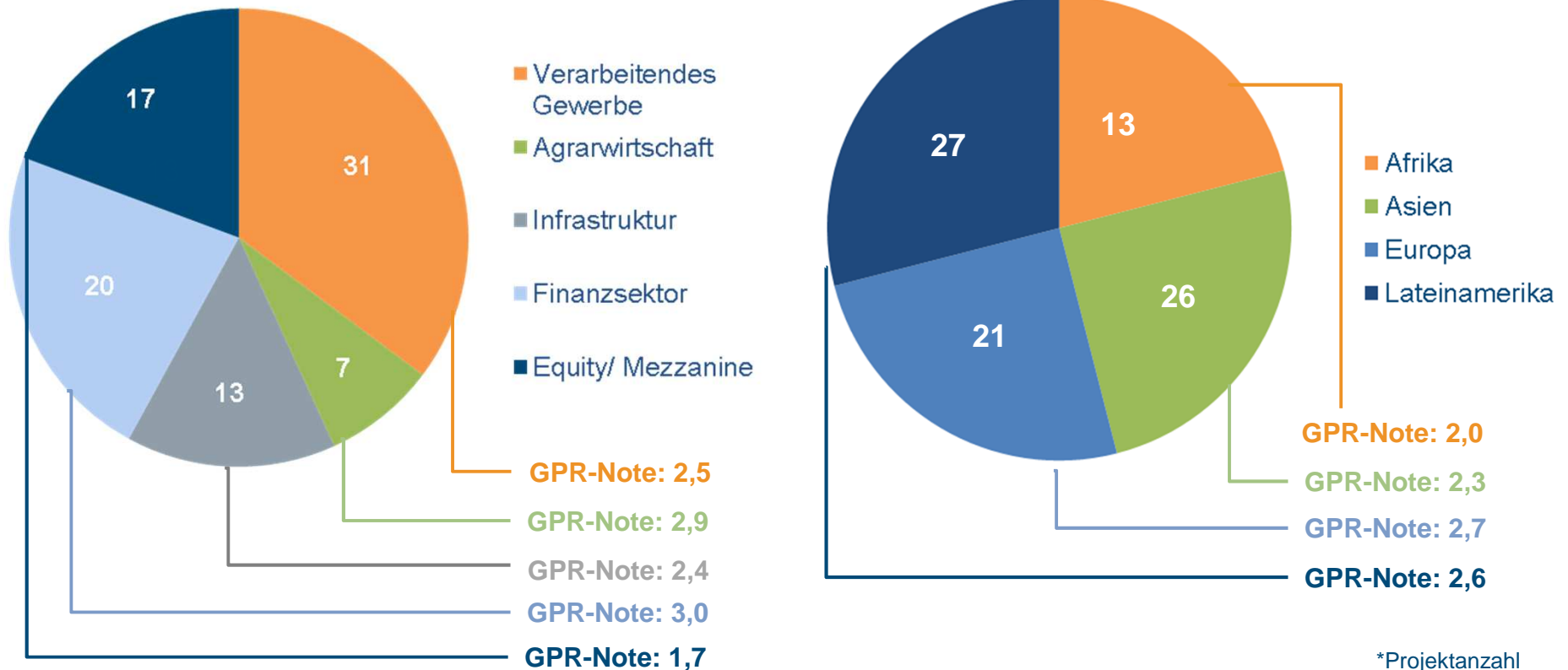
## Zusammenhang zwischen langfristiger Rentabilität und entwicklungspolitischen Effekten



Die Projektneuzusagen zeigen, dass Projekte mit hoher langfristiger Rentabilität tendenziell höhere entwicklungspolitische Effekte generieren und ein Zusammenhang zwischen finanzieller und entwicklungspolitischer Nachhaltigkeit besteht.

# Welche Geschäftspolitische Qualität kann in den Sektoren und Regionen beobachtet werden?

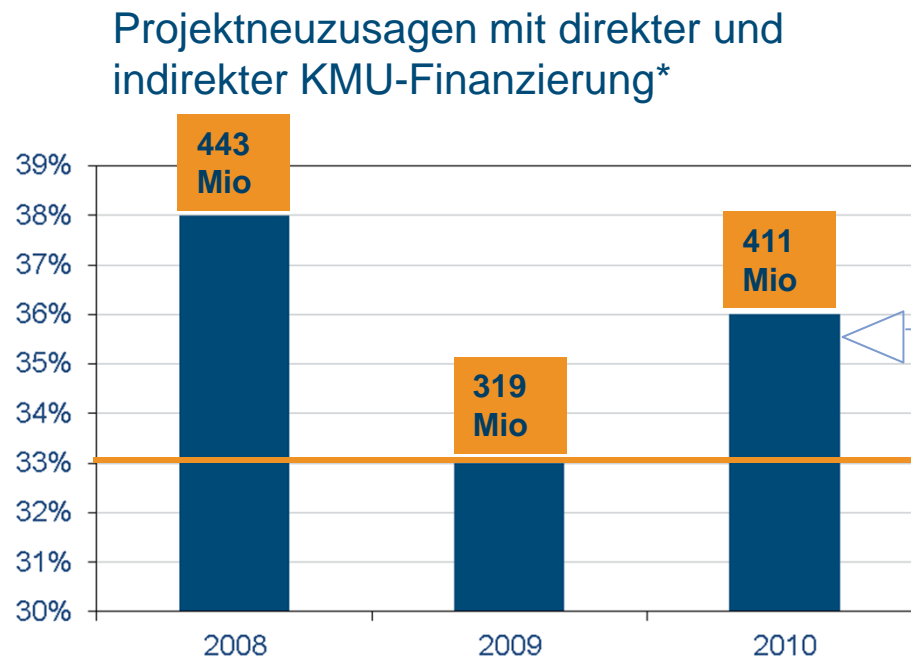
## Zugesagte Projekte und GPR-Noten nach Sektoren\*



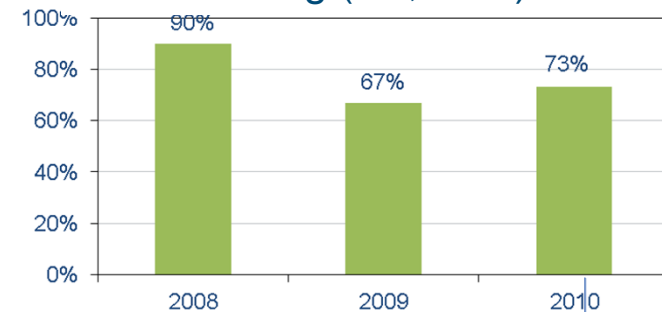
\*Projektanzahl

21 % der Neuzusagen wurden in Afrika investiert, wo auch die besten GPR-Noten auftraten.

# Wie erfolgreich ist die Wachstumsinitiative Mittelstand?



## Anteil der indirekten KMU-Finanzierung (FS, PEF)\*



**Zielsetzung:**  
3- Jahresdurchschnitt > 1 Mrd.

\*Volumen

Mit einem KMU-Finanzierungsanteil von 36 % der Finanzierungsneuzusagen wurde der Vorjahreswert und die Grundlage der Wachstumsinitiative Mittelstand (33 %) leicht überschritten. Bei den indirekten Finanzierungen stieg der KMU-Anteil auf 73 %.

**Methodologie und Trends**

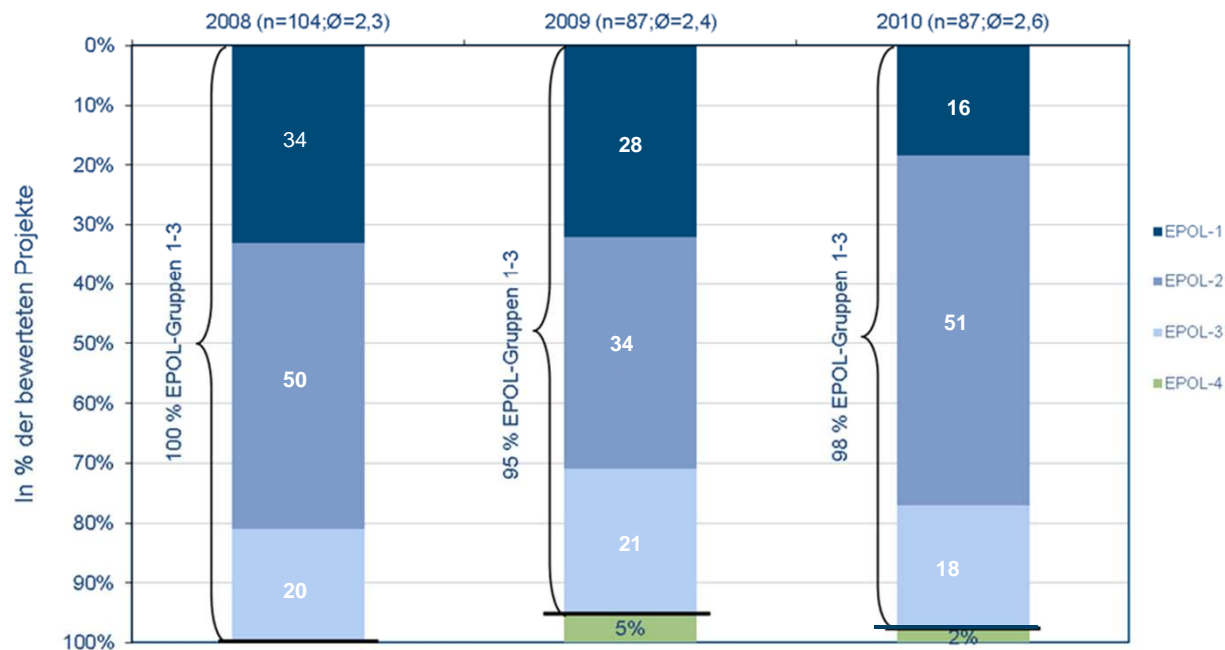
**Geschäftspolitische Qualität des Finanzierungsgeschäfts**

**Entwicklungspolitische Qualität im Finanzierungsgeschäft  
und in der Programmfinanzierung**

**„Unhidden Champions“- Herausragende Projekte 2010**

# Welche entwicklungspolitischen Ergebnisse sind aggregiert zu verzeichnen?

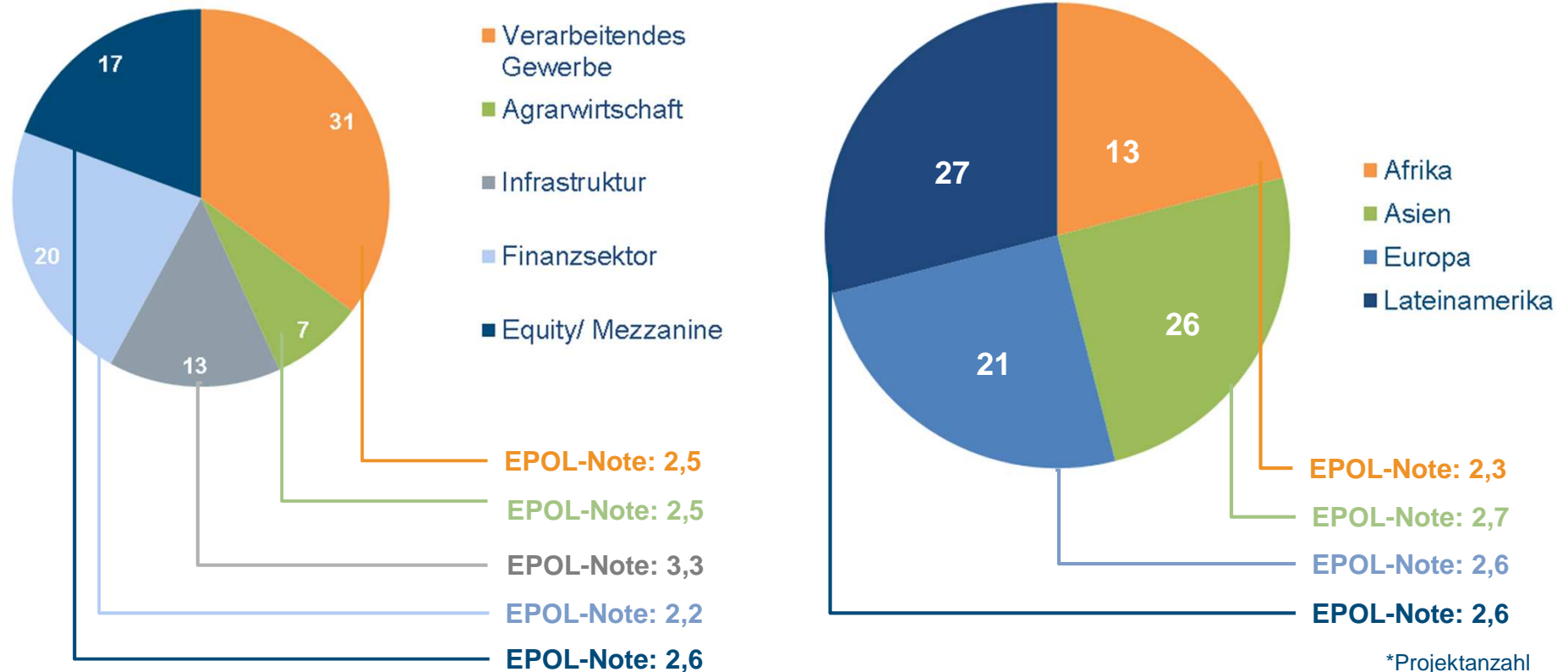
## Verteilung der DEG-Projektneuzusagen nach EPOL-Gruppen



Der Anteil der EPOL-Gruppe 1-3 hat sich leicht erhöht, wobei der Anteil der guten Projekte überproportional anstieg. Die Verteilung der Einzelnoten zeigt eine relativ gleichmäßige Verteilung innerhalb Gruppe 2.

# Welche Schlüsse für entwicklungspolitische Qualität lassen sich für Sektoren und Regionen ziehen?

Zugesagte Projekte und EPOL-Noten nach Sektoren und Regionen\*



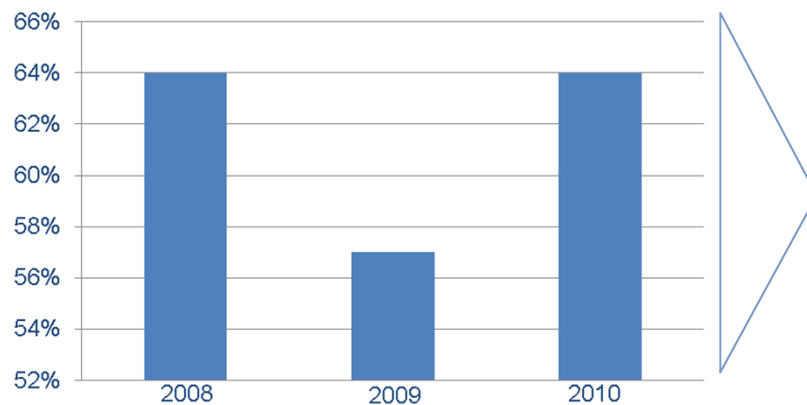
\*Projektanzahl

Im Regionen-Vergleich zeigen Projekte in Afrika die stärksten entwicklungspolitischen Effekte. Im Sektoren-Vergleich erreichen Finanzsektor- und Landwirtschafts-Projekte die höchste entwicklungspolitische Qualität.

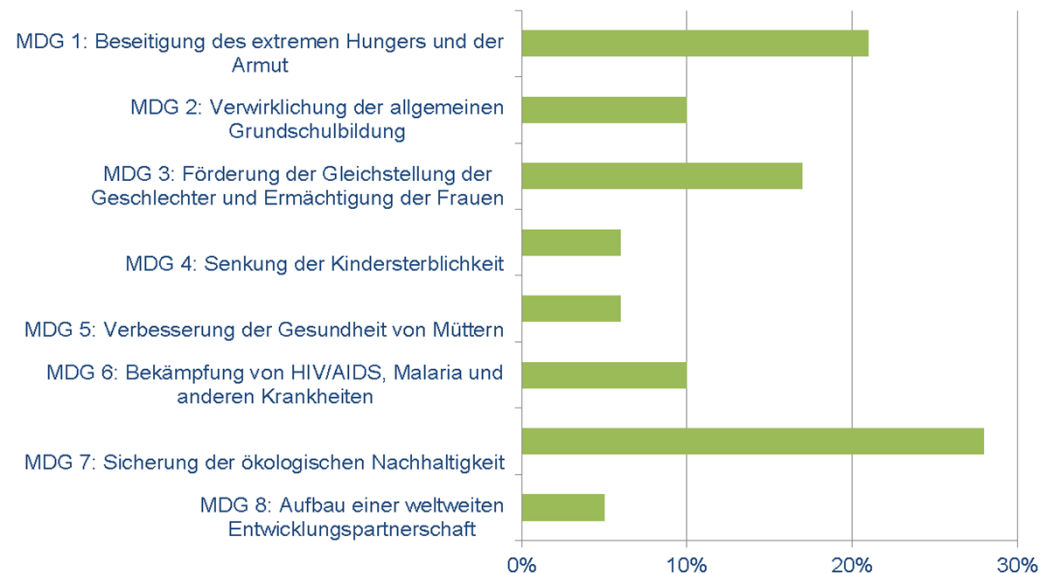
# Welchen Beitrag leistet die DEG zu den Millenniumsentwicklungszielen?



Beitrag zu mindestens einem MDG\*



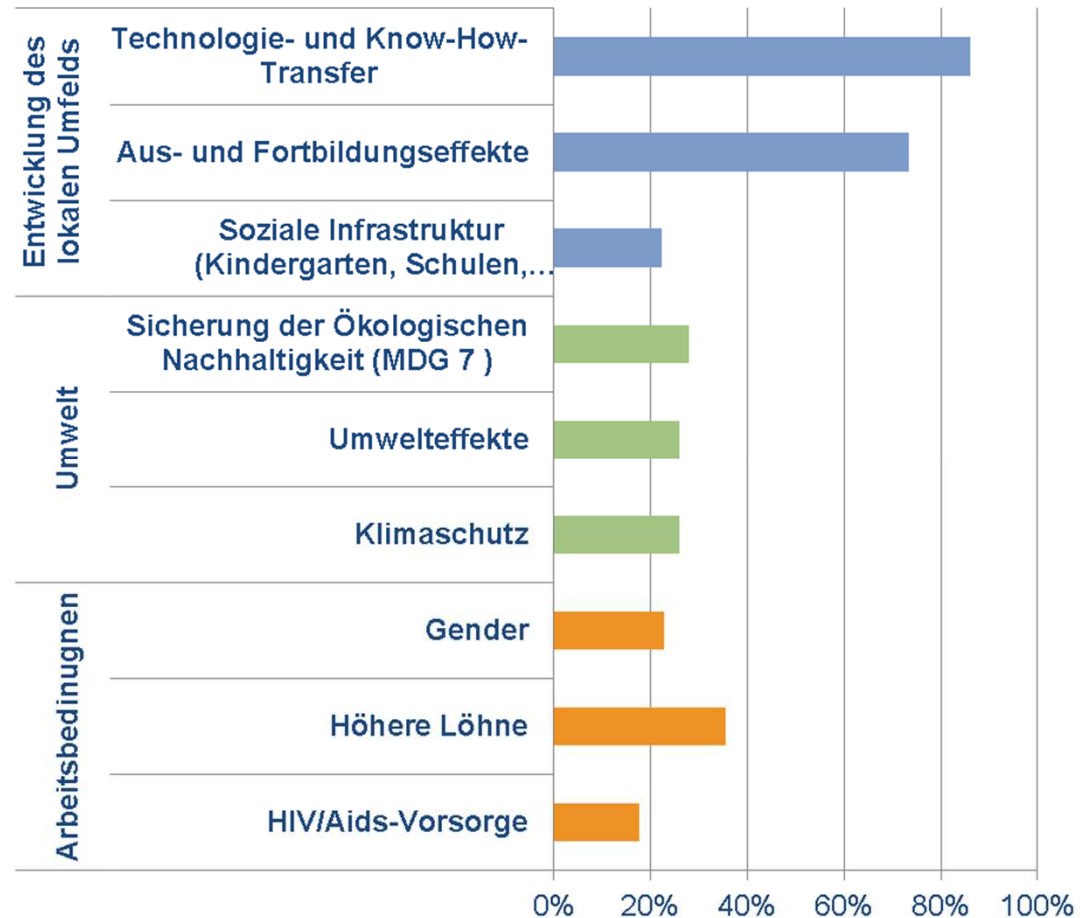
Beiträge der Neuzusagen zu einzelnen MDGs\*



\*Projektanzahl

Bei beinahe zwei Dritteln (64 %) aller Projektneuzusagen wird ein Beitrag zu mindestens einem der Millenniumsziele erwartet. Zur Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit wird in 28 % der Projekte beigetragen, ein Fünftel (21 %) leistet einen Beitrag zur Beseitigung der Armut.

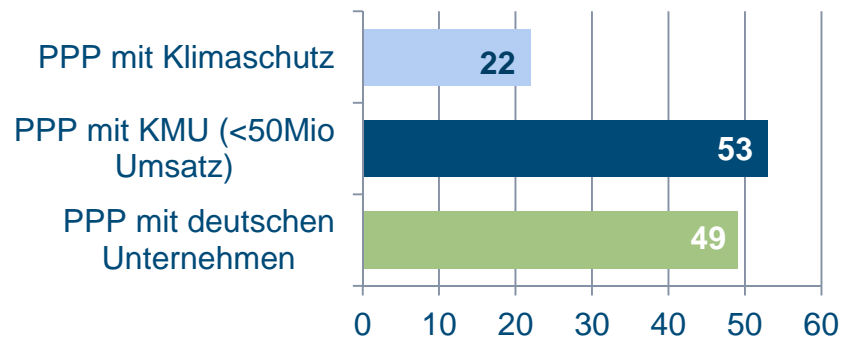
# Wo stellen wir sozial verantwortliches Unternehmertum fest?



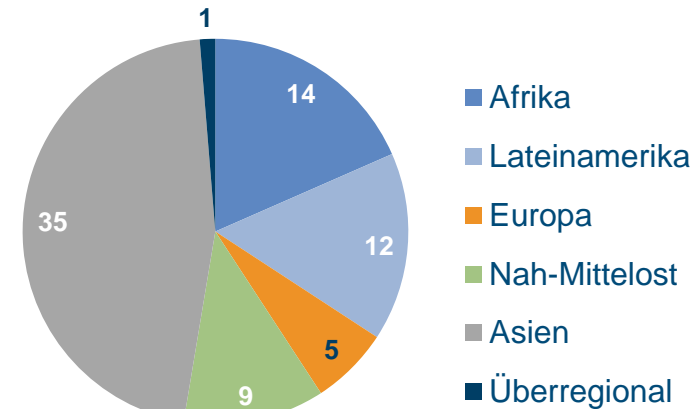
In den drei Nachhaltigkeitssäulen Umwelt - Wirtschaft - Soziales werden drei Kernthemen der CSR-Norm ISO 26000 im GPR abgebildet. Alle Projektunternehmen halten ILO-Kernarbeitsnormen ein, die Mehrheit der Projekte setzt durch Technik- und Wissenstransfer wichtige Impulse.

# Wie haben sich die Neuzusagen des PPP-Programms (develoPPP.de) in 2010 entwickelt?

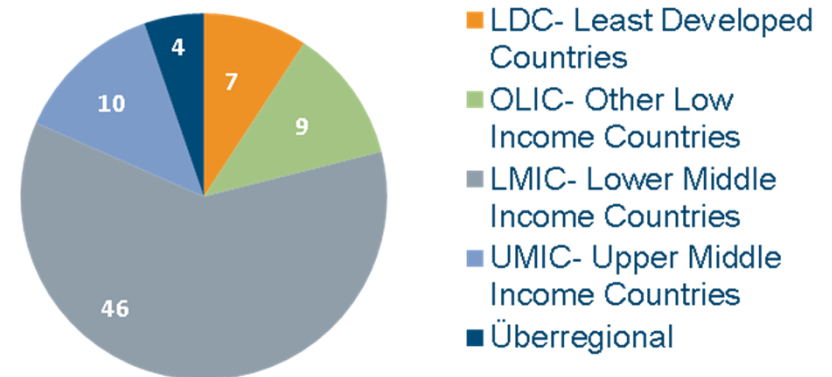
## Strategische Geschäftsfelder\*



## Regionale Verteilung\*



## DAC Einkommensgruppen\*

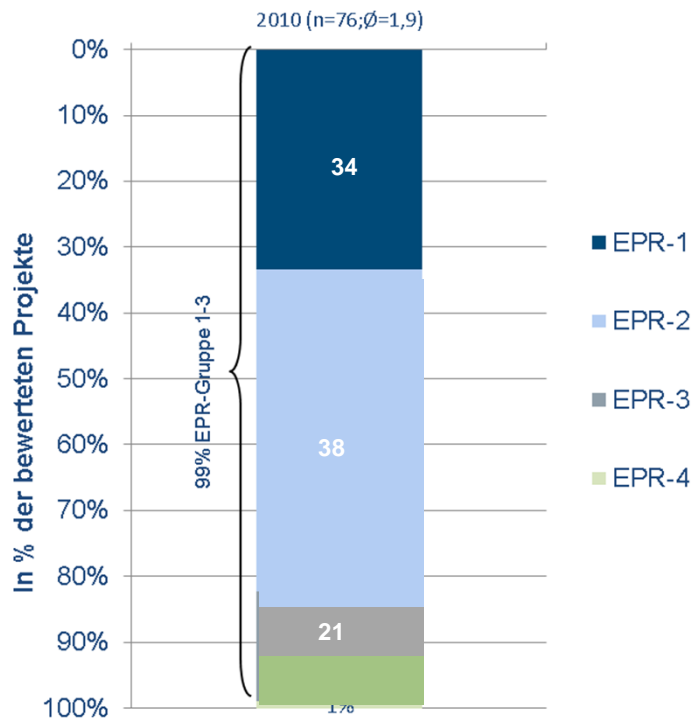


\*Projektanzahl

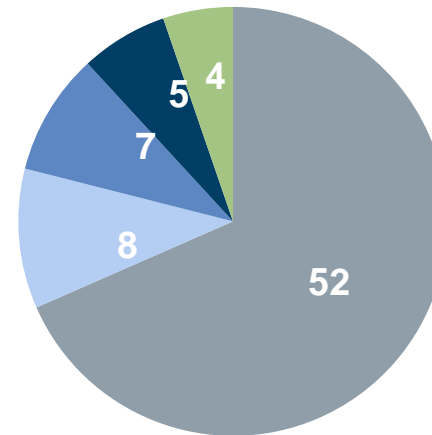
Im Rahmen von Ideenwettbewerben reichten Unternehmen insgesamt 218 Vorschläge bei der DEG ein, wovon 76 besonders relevante Projekte umgesetzt wurden. Dabei wurden mit 20,4 Mio EUR öffentlichen Mitteln weitere 27,4 Mio EUR von privaten Unternehmen mobilisiert.

# Welche entwicklungspolitischen und Umwelt-Effekte hat das PPP-Programm (develoPPP.de) generiert?

## Verteilung der Projektneuzusagen nach EPR-Gruppen\*

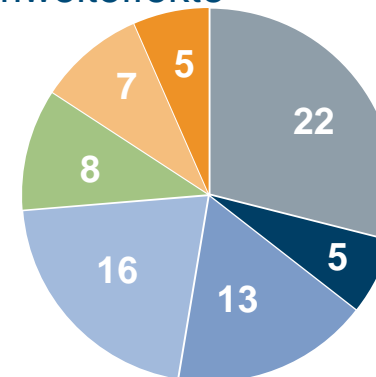


## Entwicklungseffekte\*



- Weiterentwicklung von Standards und Technologietransfer
- Qualifizierungs-, Ausbildungseffekte
- Einkommenssteigerung, Sozialleistungen
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Struktureffekte

## Umwelteffekte\*



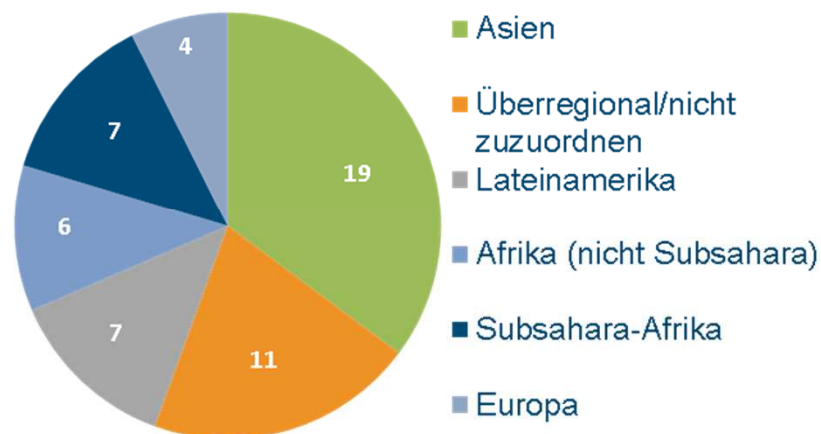
- Keine direkte Umweltrelevanz
- Abfallentsorgung / Abfallaufbereitung
- Erneuerbare Energien
- Ressourcenschutz
- Verbesserung Wasserqualität /-versorgung
- Verminderung von Schadstoffemissionen
- Energieeffizienz

\*Projektanzahl

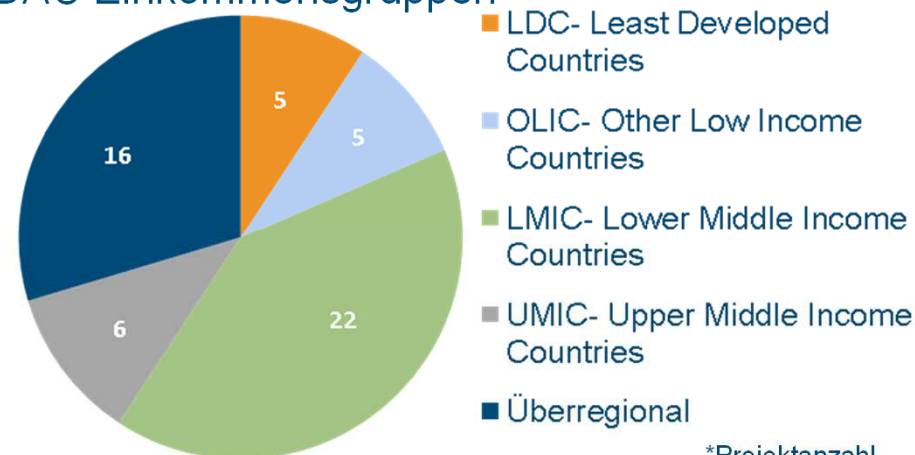
Die Entwicklungspolitische Qualität der PPP-Projekte fällt mit einer EPR-Durchschnittsnote von 1,9 sehr gut aus. Dabei stellen Technologie- und Know-How-Transfer 2010 die wichtigsten Epol.-Effekte dar. 71 % der Projekte leisten einen direkten umweltpolitischen Beitrag.

# Wie hat sich das Technical Assistance Programm entwickelt?

Regionale Verteilung\*



DAC Einkommensgruppen\*



\*Projektanzahl

Wirkungsschwerpunkte	Projektanzahl	Zusagebetrag TEUR
Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen	19	1.881
Umwelt- und Sozialmanagementsysteme im Finanzsektor	5	71
Finanzsektorentwicklung	14	779
Betriebswirtschaftliche Beratung/ Managementinformationssysteme	5	494
KMU-Förderung	4	124
Ländliche Entwicklung	4	189
Sozialrelevanz / Arbeitsstandards	2	107
Corporate Social Responsibility	1	193

TA ist ein bewährtes Instrument, um die entwicklungspolitischen Effekte in DEG-Finanzierungsprojekten zu erhöhen oder diese überhaupt zu ermöglichen. In 2010 wurden 54 Maßnahmen mit einem Zusagevolumen von 3.838 TEUR zugesagt.

**Methodologie und Trends**

**Geschäftspolitische Qualität des Finanzierungsgeschäfts**

**Entwicklungspolitische Qualität im Finanzierungsgeschäft  
und in der Programmfinanzierung**

**„Unhidden Champions“- Herausragende Projekte 2010**

# Innovative Umwelttechnologie für nachhaltige Entsorgung: Die Partnerschaft mit der Bauer Gruppe, Oman.



**Auftraggeber:**  
**Petroleum  
Development  
Oman**

[mehrheitlich staatliche  
Erdölgesellschaft]



**Projektpartner:**  
**Bauer  
Resources  
GmbH**

[Tochtergesellschaft  
der oberbayerischen  
Bauer AG]



**Financier:**  
**DEG**

[langfristiger  
Darlehensgeber  
von USD 37 Mio]



**Der entwicklungspolitische Beitrag:** Erdölförderung ist das wirtschaftliche Rückgrat Omans, führt gleichzeitig aber zu einer erheblichen Umweltbelastung. Täglich fallen mehrere hunderttausend Kubikmeter verschmutztes Prozesswasser an. Bauer bot der größten Erdölgesellschaft Omans mit einer großen Pflanzenkläranlage eine innovative Lösung für das Verschmutzungsproblem. Die Klärung erfolgt durch biologische Verfahren und ohne zusätzliche Energiezufuhr. Die Kapazität der Anlage ist mit 45.000 Kubikmeter Prozesswasser pro Tag bislang weltweit einzigartig. Technologie und Know-how werden in der Region erstmalig eingesetzt und begründen eine Vorreiterrolle Omans.

**Unser Projektpartner:** Die Bauer Gruppe ist ein in Schrobenhausen ansässiges deutsches Traditionsunternehmen, das weltweit in innovative, effiziente Technik im Bereich Böden und Grundwasser investiert. Bauer steht nicht nur für Innovation und Technologieführerschaft, sondern auch für sozial verantwortliches Unternehmertum. Für die Errichtung der Anlage, die in einem Durchzugsgebiet für Nomaden liegt, wurden mit den Nomadenstämmen Kompensationen in Form von Infrastruktur, medizinischer Versorgung und Trinkwasser vereinbart.

**Unser Engagement:** Die DEG ist für Bauer ein Problemlöser, v. a. juristischer und finanzieller Fragestellungen. Die so entstandene Partnerschaft führte bereits zu einer Reihe weiterer Projekte.

# Investitionen in moderne Landwirtschaft: Die Kooperation der DEG mit Farmsecure Holdings, Südafrika.



**Projektpartner:**  
**Farmsecure Holdings**  
[Eigentümer beraten und finanzieren Landwirte]



**Investitionsvorhaben:**  
**Farmsecure**  
[Im Rahmen der DEG-Standard Chartered Bank AgroAfrika-Initiative]



**Fremdkapitalgeber:**  
**DEG**  
[in Kooperation mit der Standard Chartered Bank  
[Garantie i. H. v. bis zu 9 Mio EUR]]



**Der entwicklungspolitische Beitrag:** Südafrikanische landwirtschaftliche Familienbetriebe sehen sich einem Finanzierungsengpass gegenüber. Mit einem innovativen Finanzierungskonzept gelingt es, die Finanzierungskosten für die Landwirte substantiell zu senken: Eine Kombination aus umfassenden Agrarversicherungen, enger landwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Beratung der Landwirte sowie der Nutzung des Tiervermögens als Sicherungsgut verbessern die Sicherheitenstruktur mitfinanzierender Banken. Dies ermöglicht es den landwirtschaftlichen Betrieben, ihre Wettbewerbsfähigkeit deutlich zu verbessern, Importe zu substituieren und mit Weidewirtschaft statt Ackerbau in semiariden Gebieten einen positiven ökologischen Beitrag zu leisten.

**Über unseren Projektpartner:** Farmsecure berät Landwirte in Fragen der Optimierung der Landnutzung, Produktion und Vermarktung. Die erfahrenen Berater können i.d.R. zu einer signifikanten Produktionssteigerung beitragen, ohne dass notwendigerweise mehr gedüngt oder bewässert würde.

**Über unser Engagement:** Das Engagement erfolgt in Rahmen der Agro Afrika-Initiative der DEG, die das bisher kurzfristig angelegte Finanzierungskonzept auf eine langfristige Basis stellt. Zusammen mit der Standard Chartered Bank als strategischem Partner hat sich die DEG das Ziel gesetzt, mindestens 500 Mio EUR in die Landwirtschaft Subsahara-Afrika zu investieren.

# Ländliche Elektrifizierung in einem Least Developed Country: Beratung und PPP-Finanzierung für Phaesun GmbH, Mosambik.



Projektpartner:

**Phaesun  
GmbH**

[Photovoltaik Off-Grid  
Spezialist]



PPP-Projekt:

ländliche Elektrifizierung in  
Mosambik mittels Piko  
Photovoltaik-Systemen



**DEG**

[Beratung  
Strukturierung  
Monitoring  
Finanzierung]



**Der entwicklungspolitische Beitrag:** Die unzureichende Stromversorgung in Mosambik stellt einen wesentlichen Entwicklungsengpass für ländliche Regionen im Land dar. Der verbreitete Einsatz von Diesellgeneratoren und Kerosinlampen zur Strom- und Lichterzeugung ist teuer und CO<sub>2</sub>-intensiv. Die hohe Sonneneinstrahlung und gesunkene Kosten bieten gute Voraussetzungen für den Einsatz von Photovoltaik. Durch die dezentrale Energieerzeugung mittel Off-Grid-Photovoltaikanlagen wird ein Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Produktionsmöglichkeiten in ländlichen Gebieten geleistet.

**Das PPP-Projekt:** Das PPP-Projekt beinhaltet Know-How-Transfer durch Aus- und Weiterbildung von Studenten und Technikern im Bereich Photovoltaik sowie die Schulung von Händlern und trägt durch den Aufbau eines lokalen Vertriebs- und Händlernetzes sowie der Installation von „Solarshops“ und „Solarkiosks“ zur Verbreitung der Photovoltaik-Technologie bei.

**Über unseren Partner:** Die Phaesun GmbH ist ein deutsches KMU-Unternehmen, das sich auf den Handel von Off-Grid-Photovoltaik Systemen und Zubehör spezialisiert hat.

**Über unser Engagement:** Die DEG berät und unterstützt einen Deutschen Technologie-Spezialisten mit PPP-Mitteln bei der Markterschließung in einem Least Developed Country.